

Der Kreisfeuerwehrverband gratuliert den Teilnehmermannschaften der deutschen Feuerwehrmeisterschaften in Böblingen aus dem Main Kinzig Kreis

„Eine starke Leistung und ein riesiger Erfolg!“

Der Kreisfeuerwehrverband Main Kinzig Kreis ist voll des Lobes und stolz über die Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren aus Nidderau-Eichen, Nidderau-Erbstadt, Hasselroth-Gondsroth, Steinau-Marjoß und Bruchköbel-Roßdorf, die den Main Kinzig Kreis und Hessen bei den Deutschen Feuerwehrmeisterschaften in Böblingen vertreten haben. Gleich vier der heimischen Mannschaften lösten die Fahrkarte für die Feuerwehrolympiade in Ostrava in der Tschechischen Republik im Juli 2009.



Abschlusskundgebung im Sportstadion Böblingen



Die Insignien der Gewinner: Medaillen u. Pokale

Gleichzeitig konnte die Gruppe der Feuerwehr Nidderau-Eichen den Titel des deutschen Meisters erringen. Eine hervorragende Leistung, die nur den Besten vergönnt ist.

Noch nie in der Geschichte der Deutschen Feuerwehrmeisterschaften hat ein Landkreis in Deutschland bei den traditionellen Wettbewerben nach den Vorgaben der CTIF-Bestimmungen eine solch große Anzahl an Wettbewerbsmannschaften entsenden dürfen und noch nie zuvor wurden von den entsandten Gruppen solche Erfolge erzielt.

Auf der Feuerwehrolympiade in Ostrava werden in der Klasse „A“ – Männer, die Freiwilligen Feuerwehren Nidderau-Eichen und Nidderau-Erbstadt und in der Klasse „A“ – Frauen, die Freiwilligen Feuerwehren Steinau-Marjoß und Hasselroth-Gondsroth den Main Kinzig Kreis vertreten.



Der Deutschland – Pokal

Der Kreisfeuerwehrverband beglückwünscht alle angetretenen Mannschaften aus dem Main Kinzig Kreis zu den hervorragenden Leistungen.

Gleichzeitig wünscht er den bei der Feuerwehrolympiade antretenden Gruppen aus der Region viel Erfolg und das Erringen der begehrten Medaillen.

Sie vertreten den MKK bei der Feuerwehrolympiade 2009 in Ostrava



Die Männer aus Nidderau-Eichen



Die siegreiche Frauenmannschaft aus Hasselroth-Gondsroth



Die Wettkampfmannschaft aus Nidderau-Erbstadt



Das siegreiche Damenteam aus Steinau-Marjöß